Portfolio 2021

Neue Arbeiten 2018 - 2021

Alexander Tuchaček *28.02.1962

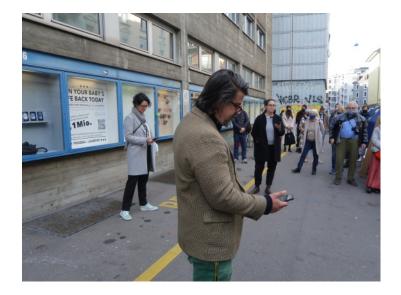
https://tuchacek.net

ich hab das wort mit dem ding verwechselt

Installative Performance (2020)



Die Arbeit besteht aus einem Programm im doppelten Sinne seiner Wortbedeutung. Programm als Software sowie ein Programm als Anleitung für eine mögliche Performance, das im Schaukasten als Poster ausgehängt ist. Für die Aufführung zur Eröffnung wurden drei Personen aus dem Publikum ausgewählt und mit einem Smartphone ausgerüstet. Das Programm, das im Schaukasten hängt, wird nun ausgeführt. Jede*r Beteiligte bekommt zu Beginn die Instruktionen per Instant Message auf das Smartphone zugesandt. Nachdem die ausgewählten Personen die Instruktion gelesen haben, startet die Aufführung. Diese besteht aus einem Dialog-Text, der von der Software zeitlich gestaffelt an jeweils ein Smartphone gesandt wird und dann von der Person, die den Text erhält, gesprochen wird. Dabei spielt der Zufall eine Rolle, wer welchen Text zum Sprechen erhält.

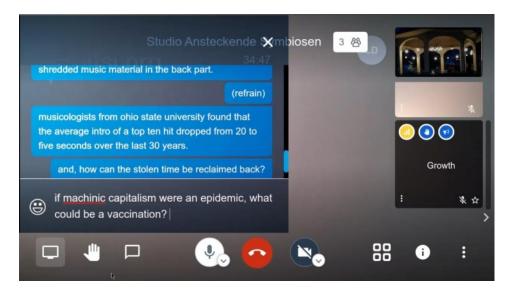






ansteckende-symbiosen-tangology

Video (2020)





Auf Einladung des Helmhaus Zürich im Zuge de Covid-19 Schliessung wurde die Video Arbeit "Ansteckende Symbiosen – Tangology" auf Instagram (@helmhaus_zuerich) veröffentlicht.

Die digitalen kommerziellen Kommunikationsmittel waren der Gewinner der globalen Auszeit, der wir uns im Jahr 2020 stellen mussten. Die Videoarbeit übt Kritik an unserem von einer kommerziellen kapitalistischen Kultur erzwungenen Affektwettlauf - eine Kritik als ein Vorschlag für eine andere Zeitlogik.

>> Link zum Video

radio ansteckende symbiosen

Sendungen auf Radio Lora (2016-2021)

Sendung 14 am 14.2.2021 21.45-22.30 The first lady of song, Berlin 1968

Sendung 13 am 1.3.2020 21.45-22.30 there is too much confusion, said the joker to the thief

Sendung 12 am 17.11.2019 21.45-22.30 und wie der Wolf den Zaun überspringt

Sendung_11 am Radio Lora 23.6.2019 21.45-22.30 how-to-do-speech-with-taqsim

Sendung_10 am Radio Lora 6.1.2019 21.45-22.30 Close your eyes, live aus dem Caffe Westend in Wien

SENDUNG_9 So21 auf Radio Lora 16.9.2018 21.45-22.30 Quar*tiere und andere Artengrenzen

SENDUNG_8 So21 auf Radio Lora 29.4.2018 21.45-22.30 ich möchte ein Kamel sein

SENDUNG_7 So21 auf Radio Lora 7.1.2018 21.45-22.30 Liebesgrüsse aus Istanbul – Erinnern als Konstruktion SENDUNG_6 So21 auf Radio Lora 9.7.2017 21.45-22.30 von Katzen, unberechenbaren Wildheiten und anderen Re-Programmierungen.

SENDUNG_5 So21 auf Radio Lora 30.4.2017 21.45-22.30 contagious species – animal speaking 2.0, von hacker-bären, first-dogs, technoaffen und anderen mischwesen.

SENDUNG_4 So21 auf Radio Lora 5.3.2017 21.45-22.30 contagious species – animal speaking, von Kojoten-und Wüstenfuchs-Bots, Digital-Kamelen und anderen Mischwesen

SENDUNG_3 So21 auf Radio Lora 8.1.2017 21.45-22.30 radio ansteckende Symbiosen: reprogrammierung des empfindens 2.0.

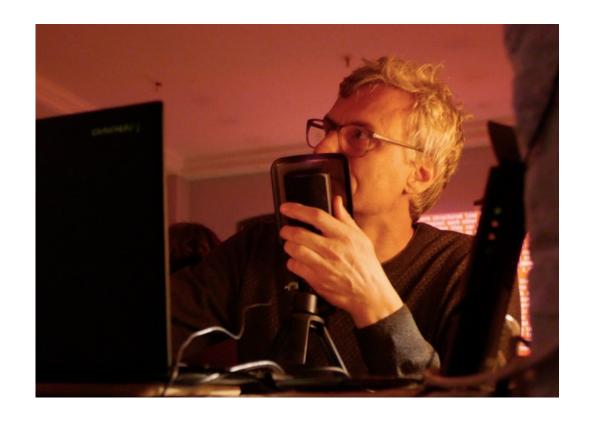
SENDUNG_1 So21 auf Radio Lora 18.9.2016 21.45-22.30 radio: ansteckende symbiosen, reprogrammierung des empfindens – infected

>> Link zum Sendungsarchiv

how-to-do-speech-withtaqsim

Performance (2018)

Im Kontext eines vermehrten Einzugs von Populisten in die Sphären öffentlicher Diskurse, untersucht das Projekt "how to do speech with tagsim"* was Sprechen im politischen Sinne im Zeitalter digital algorithmischer Wirklichkeiten seien könnte. Wenn Sprache auch Medium ist und nach Marshall McLuhan am Inhalt mitbeteiligt ist, dann stellt sich die Frage nach der Erfindung von Medien, die aktuelle Mitsprache ermöglichen. Wie im Titel angedeutet kommen die Elemente Sprache (Speech) und Musik (tagsim) in einem besonderen Verhältnis zusammen. "tagsim" als eine Form der musikalischen Improvisation, die in der Regel der Aufführung einer traditionellen arabischen, griechischen oder türkischen Musikkomposition vorausgeht, bezeichnet eine spezielle Form der Improvisation, in der das Thema umspielt wird. Ein Lied des Sängers Âşık Veysels, des berühmtesten und prägendsten türkischen Bağlama-Spielers und Dichters aus dem anatolischen Raum, dient als Grundlage für



eine musikalische Improvisation. Für die Sprache wurde ein Programm entwickelt, das den Performer anleitet, Worte zu sprechen, die sich die Software aneignet, bis sie mehr und mehr übernimmt, selber spricht und sich dupliziert. Die Grundlage der Software, die das Script für die Live Performance bildet, ist ein Text von Hannes Bajohr der in DIE ZEIT unter dem Titel: "Rechte reden lassen" im November 2017 erschienen ist. Ein Fragment aus diesem Artikel wurde in ein Shell Script umgeschrieben, das zum Beginn der Performance als

Software gestartet wird. Im Laufe der Performance wird traditionelle türkischer Tee serviert. Im letzten Teil der Performance werden Karten "share your voice" mit einem QR-Code ausgeteilt, den man per Handy einlesen und einen Web-Player öffnen kann. Der Sound im Raum wird sanft durch die Töne aus den Handys des Publikums überlagert und so Teil eines verteilten Soundverstärkers.

* J. L. Austin, Speechact: How to do things with words, 1962





Performance Script

export taqsim='layer=1; language="when speaking with populist counterparts, we implicitly assume that there is something like a public sphere structured in the sense of the greek agora or the model of the soviets. a discourse arena in which free and equals compete against each other in the competition of words and in the presence of their own person, so that they can be judged by the physically involved. but speaking is never pure and always depends on many factors. one of these factors is the reality of the public in the digital age, which can prevent or distort speaking. in the real world of internet communication, speaking people do not appear as individuals who could be dismantled by the civilized reference to their self-contradictions. their speech exists rather in the form of fragments and freely floating shreds of language, which is exploited for political purposes.";i_would() { while [prefer_not_to] ;do for politically in \$(echo "\$taqsim"|cut -d " " -f \$layer-;layer=\$[RANDOM%1971]);do say -i "\$politically" ;done ;sleep 62 ;done } ; (i_would) & sleep 16 ;(i_would)';sh -c "\$taqsim"



Quar*Tiere und andere Arten*Grenzen radio ansteckende symbiosen

Performance (2018)



Quar*Tiere und andere Arten*Grenzen - radio ansteckende symbiosen war eine Live-Radiosendung, die auf einer Grünfläche in Schwammendingen stattfand. Die Radiosendung war Teil der KiöR-Ausstellung "Neuer Norden Zürich 2018" und initiiert durch die Künstlerin Veronika, ihre Skulptur "Loop" als Audio-Arrangement zu bespielen. Quar*Tiere und andere Arten*Grenzen war als UKW-Piratenradio-Livesendung mit Beteiligung der Nachbarn aus dem Quartier aufgebaut. Diese Live-Sendung ist Teil einer mehrjährigen

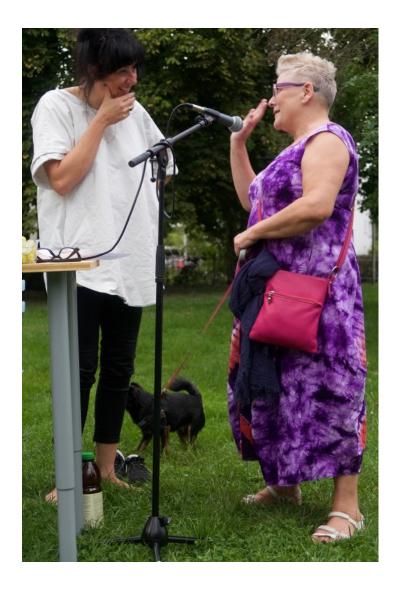
HörspielSerie unter dem Titel "radio ansteckende symbiosen", die regelmässig auf Radio LoRa Zürich ausgestrahlt wird (LINK).

Inhaltlich behandelte die Sendung Fragen der Grenzverschiebung zwischen Mensch, Tier und Algorithmen. Diese Verschiebungen wird sowohl in den Texten und Zitaten als auch in der Musik umgesetzt. Die Radiosendung setzt sich aus einer Assemblage von Texten und Zitaten, aus Live-Sound-Arrangements wie z.B. verfremdeten Tiergeräuschen sowie

Zuschauerinterviews, die durch die Schauspielerin Ariane Andereggen moderiert wurden, zusammen. In Vorbereitung der Live-Sendung wurden per Postwurfsendungen und Aushängen Quartiersnachbarn eingeladen, mit ihren Haustieren, ob gross oder winzig, vorbeizukommen und eine Anekdote zu erzählen. Moderiert wurde die ganze Sendung von Ariane Andereggen.







paradise now

Echos from the Future Audio-Video-Installation, interaktiv (2019)

Die Arbeit "paradise now - Echos from the Future" beschäftigt sich mit dem zerbrechlichen Zeitraum zwischen Aufbruch und Vereinnahmung von gesellschaftlichen Utopien. Anhand eines historischen Filmausschnitts der Theatergruppe "The Living Theatre" aus dem Jahre 1968, werden die Besucher*innen Teil einer Wiederaufführung, in der Fragen nach einem heutigen Anschluss an Zukunftsentwürfe und Politiken des Körpers im postdigitalen Zeitalter gestellt werden.

Im Installationsraum werden theatrale Elemente, wie die Bühne, der Vorhang der aufgeht,sowie Regieanweisungen zitiert. Doch anders als im klassischen Theater ist das Verhältnis von Text/ Script und Aufführung nicht fest. Eine Infrarotkamera misst die Bewegungen von Besucher*innen und re-synthetisiert digital das historische Material in Sound und Bild. Die

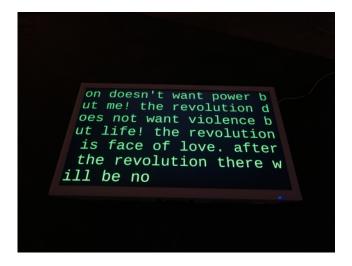


Dramaturgie setzt sich aus einzelnen Szenen zusammen, zwischen denen Regieanweisung und interaktive Teile abwechseln. Besucher*innen können Teil des Algorithmus werden, sich von Regieanweisungen leiten lassen oder das auch verweigern. Sie können das Verhältniss zwischen Geschichte, Bühne, Tribühne, Inszenierung, Aufführung, Text und Programmierung in fragilen Zusammenhängen

erleben. Dabei stellen sich Fragen nach einer Wiederaufführung von Geschichte und wie sich darin das Verhältnis von Text und Körper im postdigitalen Zeitalter durch eine dritte hybride Figur, wie die Algorithmen, die sowohl Text als auch Aufführung in sich vereinen und damit quasi körperliche Rollen übernehmen, verändert werden.

Installationsansichten Digital Dramatizations: Ecologies from the Future, Plovdiv, 2019

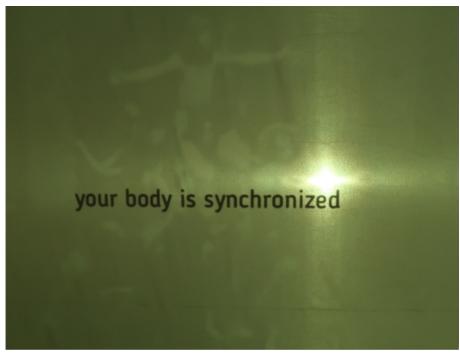






Installationsansichten Digital Dramatizations: Ecologies from the Future, Plovdiv, 2019





>> link to Video

become contagious symbiobot : reclaim the 12th camel

performative Installation (2018/2016)

«become contagious symbiobot : reclaim the 12th camel» ist eine 20minütige, regelmässig widerholende, kollektive Aufführung und Installation. Der Ablauf der Aufführung gliedert sich in Szenen, die von einer Vielzahl von softwarebots und potentiellen Besucher*innen aufgeführt werden. Der Ablauf wird von einer fiktiven Begegnung einer_s Performer*in mit Heinz von Foerster gerahmt, in dem es um ein ungeklärtes Teilverhältnis geht: wer teilt mit wem, die eMail-Zugangsdaten des Google Nexus Smartphones. Im Verlauf wird ein Tier, das aus einer Erzählung Heinz von Försters entlehnt ist, in die Handlung eingeführt. Dieses Tier, «das zwölfte Kamel», besitzt besondere Eigenschaften: es ist Erzählung und Aufführung, Text, Bild und Programm in einem und führt die Frage des Teilungsproblems auf eine neue Fährte. Im Laufe der Aufführung durchläuft der die verschiedene Performer*in



Transformationen, vom Schreibenden zum Sprechenden und schliesslich zum sich visuell verwandelnden symbiotischen Kamel-Hybrid-Bot: contagious symbiobot. Ein camerabot registriert Besucher und leitet sie an, die Performance zu übernehmen und dem Sprach-Bot eine Stimme zu leihen. Im Zuge der Verwandlungen verschmelzen die Programminteraktionen und die körperliche Präsenz miteinander. Könnte es eine Sprache für

eine körperliche Eingebundenheit in algorithmische Umwelten geben? Wie könnte diese Sprache aussehen? «become contagious symbiobot : reclaim the 12th camel» schlägt eine ansteckende Infektion und andauernde Transformation als Verwandlungsprozess vom Text zum Zeichen zum Bild zur Erzählung zum Tier zur Musik als organisch-anorganischer Hybrid in Transformation vor.

Digital Ecologies, Plovdiv 2018

Helmhaus, Zürich 2016







CV Alexander Tuchaček

geb. 1962, Wien

1982 Universität für Bodenkultur Wien, Landwirtschaft

1986 Hochschule für Darstellende Kunst Wien,

Elektroakustische Musik (A)

1994 Kunsthochschule für Medien Köln, Medienkunst (D)

1991 Gründung Künstler-Gruppe knowbotic research (krcf)

seit 2000 Dozent BA Kunst und Medien, Zürcher

Hochschule der Künste (ZHdK)

lebt seit 2001 in Zürich, Schweiz

Kontakt

Seestr. 240, CH-8038 Zürich

al@tuchacek.net

Tel: +41 76 200 35 34

Preise und Auszeichnungen

2020 Atelierstipendium Bulgarien der LANDIS & GYR STIFTUNG

2017 Atelierstipendium Istanbul der Stadt Zürich 08/17 - 01/18

2017 Recherchestipendium Pro Helvetia, Türkei

2001 Claasen Prize for Media Art and Photography, Cologne

2000 International ZKM Media-Art Award

1997 August Seeling-Award of Wilhelm Lehmbruck Museum

1998 Prix Arts Electronica

1994 Prix Arts Electronica

Ausstellungen und Performances

Alexander Tuchacek und krcf

2020

ich habe das wort mit dem ding verwechselt, Zürich Kunsthaus

Aussersihl

ansteckende-symbiosen-tangology, Instagram @helmhaus_zuerich

2019

Ausstellung "Fold II, 2019. Digital Dramatizations: Ecologies from

the Future" (AT), Plovdiv 2019

Hörspiele auf Radio Lora, Kunstradio So21, "radio ansteckende

symbiosen"

2018

Digital Ecologies, Operaismo Naturale: Ecology of the Event,

Bulgaria, Plovdiv 07.2018

Performance, Collegium Helveticum, Algorithmen und ihre

Anwendnungen

Performance, Galerie Bu Istanbul, Januar 2018

2017

Eine Austellung für Dich, Gruppenausstellung Helmhaus Zürich

2016

Werk- und Atelierstipendien, Ausstellung Helmhaus Zürich

unfolding agency: stategies of exscription, Cabaret Voltaire

No-where? Now-here! The Molecular Books of Life - Colleges of

Unreason, Gruppenausstellung, Corner College

Radio ansteckenden Symbiosen, Serie von Hörstücken, Radio LoRa

Zürich, 2016-17

2015

paradise now 2.0, Soloausstellung, Kunstraum Station 21 Zürich

 $\label{lem:continuous} \mbox{Dividuum - performative Lesung und k\"unstlerische Intervention mit}$

Gerald Raunig, Corner College Zürich

unfolding agency: stategies of exscription #1, Performance, Corner

College, Zürich

2014

code unnamable, Ausstellung + Performance, Galerie b, Stuttgart

temporaere praesenzen - Was sind wir bereit zu teilen?

Performance, Festival Stromereien Zürich

herbst academy 2014, steirischer herbst, Graz

WICMNTMG, Gruppenausstellung, Kunstraum Station21

"archiv(aus)lesen", Hörspiel, hör!spiel!art.mix Bayern2

2013 - 2009

archiv (aus)lesen, Installation, Ausstellung Wiederschall,

SRF Radiostudio Zürich

temporaere praesenzen: Geld, Code und Gemeinschaft,

performative Installation, Kunstraum Les Complices, Zürich

the revolution wil not be televised, Perform., Starkart Zürich

tempoaere praesenzen, performative Installation, Ausstellung Unter

Strom. Kunst und Elektrizität. Shedhalle Zürich

A Love Supreme, Performance, Artellewa, Cairo und

Kunstraum Walcheturm, Zürich

SHIFT Festival, Gruppenausstellung, Basel

Überblendungen, Gruppenausstellung, Shedhalle Zürich

My War - Identity and Appropriation under War Condition,

Gruppenausstellung, Edith Russ Haus Oldenburg, FACT Liverpool

Silicon Dreams, Gruppenausstellung, Tabakalera San Sebastian,

huwwara _ anybody looking, Installation, Netherlands Media Art

Institute, Amsterdam

Beam Me Up, plug-in Basel, Performance

huwwara_ anybody looking, Ausstellung, plug-in Basel

Laboral Gijon, FEEDFORWARD - The Angel of History ARoS,

Aarhus Kunstmuseum, Enter Action-Digital Art NowKunsthaus

Mürz, Glanz und Verderben, Kunsttriennale Ludwigsburg	Sans commune mesure, web-project, New Museum of	Bibliography (Auswahl)
Museumsquartier Wien, Freiraum, Beam me up, online exhibition	Contemporary Art New York,	
	Open_Source_Art_Hacking, installationBarcelona,	2012
2008 - 1999	HAMACA miralles, web.project,	Temporäre Präsenzen - Freie Energien, in: Eindeutigkeiten
Ausst. Synthetic Times NAMOC Beijing,	Alda Fendi Foundation Rome,	Sprengen - Subverting Disambiguities, Shedhalle Zürich
Kunsthof Zurich, Intervention	"De RePublica", solo-exhibition	
Cabaret Voltaire Zurich, Performance	"Abstraction and Ornament", Fondation Beyeler, Basel	2010
Center of Contemporary Art, Tenerife,	"Paradiese der Moderne" Bauhaus Dessau,	huwwara, anybody looking in: My War, participation in an age of
Surveillance and Control, Centre of Art La Regenta, Las	"anonymous databody muttering Borderhack 2.0 LISTE Basel,	conflict, Fact Liverpool and Edith Russ Haus Oldenburg, cat.
Palmas de Gran Canaria, Surveillance and Control, Ausst.	Kunst- und Ausstellungshalle Bonn, "Heute ist Morgen"	Opaque Presence Manual of Latent Invisibilities, Andreas
TransmedialeBerlin, Conspire Ausst.	Museum Ludwig, Köln, "Fotografie und andere mediale	Broeckmann and knowbotic research, diaphanes
Hongkong Shenzen Biennal	Eskapaden"	
SHIFT Festival, Basel, Gallery	Kunstverein in Hamburg, "Aussendienst"	2009
Curators without Borders Berlin, INVISIBLE INVINCIBLE	La Biennale Venezia 1999 (Öster. Pavillon) "IO_lavoro immateriale"	my Black Cat in: Enter Action Digital Art Now, Aros Museum,
Designing the Truth, Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg	Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg "Connected Cities"	Aarhus Kunstmuseum, catalogue
Mapping New Territories, Ausst. Kunsthalle St. Gallen,	ZKM Karlsruhe, "net_condition"	Be prepared! tiger! in: El Angel de la Historia, Laboral, Centro de
Transmediale Berlin, Naked Bandit v3.0, Installation		Arte, Gijon, catalogue
ICC Tokio, Open Nature Ausst.	Workshops	
Puls5 Zürich, lateshift, Performance		2008
TENT, Witte de With Rotterdam, Tracer	2018	Naked Bandit in: "Synthetic Times", National Museum of China,
MOCA Taipeh, Taiwan, 10 years SONAR,	Algorithmische Wiederaneignung: Codes der Verwandlung, ETH	Beijing; The MIT Press, Masachusetts, catalogue
Madrid ITAU and Sao Paulo: ART.FICIAL EMOTION	Zürich	Be prepared! tiger! In: "Conspire", Transmediale Berlin
ArchiLAB Biennale, Orleans		
Palacio Virreina, Instituto Cultura Barcelona,	2014	2007
El banquete shopping the virtual, Art Basel	Teilhabe, Teilen, Geteilt-werden: Codes und Scripts des	BlackBenzRace in: Kunst und Öffentlichkeit, Kritische Praxis der
Videotage Hongkong, MIMARThird	Ambivalenten, Steirischer Herbst: Herbst Academy, Graz	Kunst im Stadtraum Zürich hrsg. v. C. Schenker und M.Hiltbrunner,
International Image and Electronic Arts Festival, Medellin	What are we aware to share? Haus für elektronische Künste, Basel	Zürich
The Conquest of Ubiquity, Murcia,		
Centro Cultural Conde Duque, Madrid	2012	2005
Seoul Museum of Art, Seoul media art biennale, Luna's Flow	friendly takeover - Linux for Artists, Les Complices, Zürich	Naked Bandit in: Mapping new territories. Schweizer Medienkunst
LeFresnoy, Studio national des arts contemporains,		international. Basel, Christoph Merian Verlag

Aminima, volume 12, new media actual art, Barcelona IO_dencies, questioning urbanity, CD_ROM, ed. KR/HGKZ Zürich SchnittStellen hrsg. v. Schade, Sieber, Tholen. Basel aRt&D; Research and Development in Art, Ed. Anne Nighten, V2 Rotterdam Under Fire.2: The Organization and Representation of Violence, Ed. Werke gesamt Jordan Crandall, Rotterdam: Witte de With Sarai READER 05: BARE ACTS, Editors: Monica Narula, 2019 - paradise now - Echos from the Future Shuddhabrata Sengupta, Jeebesh Bagchi + Geert, Lovink Guest - ansteckende Symbiosen, Hörstücke I-III Editor: Lawrence Liang; Delhi [cc] III:und wie der Wolf den Zaun überspringt Aminima, Madrid, Naked Bandit, II:how-to-do-speech-with-tagsim Transcoding the sovereign, knowbotic research, Eigenverlag I: Close your eyes, live aus dem Caffe Westend in Wien 2018 - how-to-do-speech-with-tagsim 2004 2017 - contagious species - animal speaking, Installtion Liebesgrüsse aus Odessa für/for/a Peter Weibel, Merve Verlag ansteckende Symbiosen, Hörstücke, II - V: Berlin V: Von Katzen, unberechenbaren Wildheiten und anderen Re-Programmierungen 2002 IV: contagious species - animal speaking 2.0, von "CODES BAD GUYS SPACE" in Transurbanism, ed. V2/NAI, hacker-bären, first-dogs, techno-affen und anderen Rotterdam mischwesen. "Connective Force Attack", in Aussendienst, Hg. Kulturbehörde III: contagious species - animal speaking, von Kojotenund Wüstenfuchs-Bots, Digital-Kamelen und anderen Hamburg, Modo Verlag Freiburg "Urban Agency- Making Interfaces inflammable" in Designing for Mischwesen a digital World, ed. Neal Leach, Wiley-Academy, London Royal II: reprogrammierung des empfindens 2.0. Architecture Institute 2016 - {reclaim the twelfth camel} < code of practice (Perf) - become contagious symbiobot : reclaim the 12th 2001 Installation camel. Interaction-artisctic practice in the network, ed. Eyebeam Atelier, - radio: ansteckende symbiosen, Hörstück I: reprogrammierung des empfindens - infected Jorden Crandall, NY Für eine künstlerische Praxis mit Medien, in Kunst und 2015 - unfolding agency: stategies of exscription #1 Interkontextualität, Ed. Bühler, Koch, Salon Verlag Köln - paradise now 2.0

2014 - code unnamable

IO_dencies in net_condition, Ed. Druckrey/Weibel, MIT Press

- temporaere praesenzen/Was sind wir bereit zu teilen? - exscript body 2013 - archiv(aus)lesen 2012 - temporaere praesenzen/Geld, Code und Gemeinschaft 2011 - temporaere praesenzen/Freie Energien - the revolution will not be televised (Perf) 2010 - huwwara_anybody, looking - paradise now - a love supreme (Perf) 2009 - crack it! 2008 - my_Black Cat 2005 - Be Prepared! Tiger! With Peter SandbichlerPassion5 2004 - naked bandit/here, not here/white sovereign 2002 - minds of concern, Breaking News Eventmodul::anonymous.databody.muttering (with Max Rheiner, Peter Sandbichler, krungkuene.org) 1999 - IO_densies Ruhrgebiet, translocal intervening 1998 - IO_densies sao paulo, connectiv interfacing 1997 - IO_densies tokyo, questioning urbanity 1996 - AM anonymous mutterin 1995 - DWTKS - Dialogue with the Knowbotic South

1994 - TT turing tuning (Perf)

1993 - SMDK Simulationsraum mobiler Datenklänge